

## DIE JURY

**Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, Karlsruhe**  
(Vorsitzender)

Ehrevorsitzender des Wissenschaftlerkreises  
Grüne Gentechnik (WGG)

**Friedhelm Fiedler, Saarbrücken**

Ehemaliger Chefredakteur der Saarbrücker  
Zeitung und ehemaliges Mitglied der  
Bundespressekonferenz

**Prof. Dr. Hans-Jörg Jacobsen, Hannover**

Direktor des Instituts für Pflanzengenetik,  
Universität Hannover

**Prof. Dr. Beat Keller, Zürich**

Direktor des Instituts für Pflanzenbiologie  
Universität Zürich

**Mirko Smiljanic, Köln**

Mitglied des Vorstands der  
Wissenschaftspressekonferenz

**Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte, Berlin**

ZDF-Intendant a.D.

**Prof. Dr. Lothar Willmitzer, Potsdam**

Direktor des Max-Planck-Instituts für molekulare  
Pflanzenphysiologie, Potsdam-Golm



**InnoPlanta**

# Ausschreibung für den InnoPlanta-Preis 2010

Journalisten und Wissenschaftler berichten  
objektiv und allgemeinverständlich über die  
Grüne Gentechnik



InnoPlanta e.V.  
Am Schwabeplan 1b, D-06466 Gatersleben  
Tel: +49(0)39482-79170; Fax: +49(0)39482-79172  
info@innoplanta.com; www.innoplanta.com

# Die Preisträger 2009

Weltweit hat man die großen Potenziale der Grünen Gentechnik für Ernährung, Gesundheit, Umwelt und Bioenergie längst erkannt. 14 Millionen Landwirte in 25 Ländern bauen auf 134 Millionen Hektar gentechnisch verbesserte Pflanzen an. In Deutschland und Europa müssen die Produkte der Grünen Gentechnik jedoch immer noch gegen viele Vorurteile und Ängste ankämpfen.

Der Verein InnoPlanta e.V. Gatersleben hat deshalb einen jährlich zu vergebenden **Preis für Journalisten und Wissenschaftler** gestiftet, **die sich durch eine objektive, zugleich aber auch allgemein verständliche Berichterstattung über Fragen der Grünen Gentechnik ausgezeichnet haben.**

Als Preis stehen jeweils **2.500,- €** für einen Wissenschaftler und einen Journalisten zur Verfügung. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine **Jury**, in der bekannte Biowissenschaftler und Publizisten unter dem Vorsitz von Professor Dr. Klaus-Dieter Jany, Karlsruhe, mitwirken.

**Teilnahmeberechtigt sind alle Journalistinnen und Journalisten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des deutschsprachigen Raumes, die im Jahr 2009 einen einschlägigen Beitrag in den Printmedien, im Rundfunk, Fernsehen oder Internet publiziert haben.**

**Bewerbungen oder Vorschläge sind mit entsprechenden Belegexemplaren zu richten an den InnoPlanta e.V., Am Schwabeplan 1 b, 06466 Gatersleben.**

**Sie müssen bis spätestens 01. Mai 2010 (Poststempel) eingereicht werden.**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit dem InnoPlanta-Preis 2009 wurden der Schweizer Wissenschaftler **Dr. Christof Sautter** und der Berliner Journalist **Ulli Kulke** ausgezeichnet. Ein einmaliger Sonderpreis für jahrelange sachliche Berichterstattung zur Grünen Gentechnik ging an den Journalisten und Verleger **Thomas Deichmann** aus Frankfurt/Main.



**Ulli Kulke**, Jahrgang 1952, studierte Volkswirtschaft und lebt in Berlin. Kulke begann als Wirtschaftsredakteur der Tageszeitung „Taz“, sammelte als Referent Bonner Politik-Erfahrung, arbeitete danach als leitender Politik-, Wirtschafts- und Wissenschaftsredakteur und schrieb Reportagen und Essays auch für internationale Magazine. Seit 2001 ist Ulli Kulke Reporter und Autor bei der WELT.

**Thomas Deichmann**, Jahrgang 1962, ist studierter Bauingenieur und lebt in Frankfurt am Main. Seit 1992 ist Deichmann als freier investigativer Journalist tätig. Besonderes Interesse entwickelte Deichmann seit 1999 zum Thema „Grüne Gentechnik“ und schreibt für viele große deutsche und ausländische Zeitungen. Seit 1992 ist er Chefredakteur des Debattenmagazins *Novo-Argumente* und seit 2008 auch sein Verleger.



**Dr. Christof Sautter**, Jahrgang 1946, studierte in seiner Geburtsstadt Tübingen Biologie, Physik und Mathematik und wollte eigentlich Lehrer werden. Er habilitierte 1986 in München im Fach Botanik und wechselte 1989 an die ETH Zürich zu Prof. Ingo Potrykus, dem Erfinder des Goldenen Reis. Seit 1999 beschäftigt sich Christof Sautter mit GVO-Weizen-Freilandversuchen in der Schweiz, seitdem steht er im öffentlichen Blickpunkt.